

Romy Schneider zieht in Schönaus historischen Bahnhof

SCHÖNAU AM KÖNIGSSEE. Weil die Räumlichkeiten in Berchtesgaden nicht mehr zur Verfügung standen, musste die Romy Schneider-Ausstellung umziehen. In den vergangenen Wochen übersiedelten die bereits bekannten sowie jede Menge neuer Exponate in den „Alten Bahnhof“ von Schönau am Königssee. Am 7. Mai wird der neue Ausstellungsort feierlich eröffnet. Und es gibt noch mehr zu feiern: vor 60 Jahren erschien der erste der drei Sissi-Filme.

Sie wird weltweit die einzige Dauerausstellung aus Privatsammlungen über Romy und Magda Schneider sein und noch dazu an so einem exponierten Ort. Bereits 2012 hatten Hans und Martina Klegraefer sie ins Leben gerufen, nach dreijähriger Planungszeit. Ihr Titel „*Ein Weltstar kehrt heim*“ erfüllt sich aber erst jetzt so richtig, verbrachte Romy Schneider doch ihre Kindheit und Jugend in Schönau am Königssee. Ihr Elternhaus „Mariengrund“ ist Luftlinie rund einen Kilometer vom historischen „Alten Bahnhof“ entfernt.

Ursprünglich hatten Klegraefer die Romy-Ausstellung als eine zeitlich begrenzte Sonderausstellung gedacht. Weil sie aber sowohl bei den Medien, als auch bei den Besuchern auf sehr großes Interesse stieß und man im Eröffnungsjahr knapp 10.000 Besucher begrüßen konnte, wurde sie um zwei Saisonzeiten bis Oktober 2014 verlängert.

Da ab dem Zeitpunkt die bisherigen Ausstellungsräume im Zentrum von Berchtesgaden, gleich neben dem Kongresshaus, nicht länger zur Verfügung standen, begannen Hans und Martina Klegraefer nach einem neuen Ort Ausschau zu halten. Der Bürgermeister von Schönau am Königssee, Hannes Rasp, konnte schließlich helfen und bot einen Teilbereich des historischen „Alten Bahnhofs“ für die jetzt als Dauerausstellung geplanten Romy-Exponate an. Hannes Rasp wird als Schirmherr am 7. Mai um 15.00 Uhr vor geladenen Gästen auch die offizielle Ausstellungs-Eröffnung durchführen.

Kostüme und Gehschule

„Wir sind sehr glücklich über die neuen Räume, die alle barrierefrei sind“, sagt Martina Klegraefer. Die beiden Kinobetreiber verbindet mit Weltstar Romy Schneider nicht nur der gleiche Heimatort sondern auch die Liebe zum Film. „Romy und ihre Mutter waren früher oft Gäste in unseren Kinos, wie mir meine Eltern erzählt haben“, sagt Hans Klegraefer. Heute erinnert auf seine Initiative hin nicht nur die Romy-Ausstellung an den Weltstar sondern auch ein Scherenschnitt aus Stahl, gefertigt von dem Künstler Angerer der Jüngere. Es ruht auf einer Marmorsäule am ehemalige Schulhaus, der heutigen Gemeindeverwaltung.

In der Dauerausstellung „Ein Weltstar kehrt heim“ erwartet die Besucher neben bereits bekannter Stücke aus der über Jahre zusammengetragenen Privatsammlung von Hans & Martina Klegraefer auch viel Neues. Etwa die Original-Kostüme vom Internat Goldenstein, die Romy in ihrer Schulzeit bei unzähligen Theateraufführungen getragen hat. Oder die „Gehschule“ (Laufstall), in der Romy und ihr Bruder Wolfi das Laufen lernten und der Stubenwagen. Er wurde den Klegraefer erst kürzlich von einer älteren Schönauer Bürgerin überlassen hat. „Sie hatte ihn damals von Madga Schneider geschenkt bekommen“, sagt Hans Klegraefer. Hinzu kommen eine Auswahl aus 1.500 Titelblättern, auf denen Romy weltweit gezeigt wurde, wunderschöne Bilder aus Ihrer damaligen Modellzeit und Privatfotos mit Ihren beiden Ehemännern sowie Schriftstücke mit Schul- und Brieffreundinnen, die zum Teil bis dato noch nie der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurden. Private Kleidungs- und Schmuckstücke, sogar ein antiker Kleiderschrank aus dem Haus Mariengrund, werden ebenfalls zum ersten Mal gezeigt. Insgesamt gibt es über 30 liebevoll zusammengestellte Vitrinen. Die Ausstellung wird von 3 Rentnerinnen betreut, eine davon war einst Hausdame bei Magda Schneider im Haus Mariengrund.

Mit Sissi-Film zum Star

In den Ausstellungsräumen wird es zusätzlich ein schmuckes kleines Romy-Kino mit 13 Plätzen geben. Hier werden Filme, Trailer, Filmausschnitte sowie Dokumentationen und Interviews mit Zeitzeugen gezeigt. Im kleinen Ausstellungsshop gibt es Sammelartikel und auch einige Filme von Romy, hier wird natürlich auch die Sissi-Trilogie nicht fehlen. Die Rolle als Kaiserin Elisabeth an der Seite von Karl-Heinz Böhm als Kaiser Franz hat Romy Schneider weltweit berühmt gemacht. Im Dezember 1955, also genau vor 60 Jahren, erschien der erste Film: „Sissi“. Es folgten 1956 „Sissi. Die junge Kaiserin“ und 1957 „Sissi. Schicksalsjahre einer Kaiserin“. Natürlich kennen die Klegraefer die Filme in und auswendig. „Und sie sind jedes Mal wieder schön zum Anschauen“, sagen beide.

Die Ausstellung „Ein Weltstar kehrt heim“ ist ab 08. Mai 2015 täglich geöffnet. Die Ausstellungsräume befinden sich am Hauptzugang zum Königssee im Alten Bahnhof, Seestraße 17, Schönau am Königssee. Weitere Informationen gibt es unter www.romy-schneider-ausstellung.de oder Tel.: 08652/975029